

# Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

N 216.

Mittwoch, den 17. September nachmittags.

1902.

## Amtlicher Teil.

**Dresden, 13. September.** Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Wirklichgehilfen Karl Adolf Hugo Opitz in Personalfeld für die von ihm am 31. Mai und 2. Juni 1902 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens in dem sogenannten Gofetisch bei Deutschheide die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Aufschrift zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

Sr. Majestät der König haben Allerhöchstdiät zu genehmigen geruht, daß der Verlagsbuchhändler Jacobson in Leipzig das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Sonderhausen verliehene Fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz 4. Klasse annehme und trage.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentl. Dienste.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.** Verwaltung der Bille und indirekten Steuern. Angeordnet: der Rechnungsrat und der Hauptbuchhalter Franz als Hauptbuchhalter. — Besondere: der Unterrechnungsrat Engel in Weimarsa zu Steuerinspektor; der Rechnungsrat Henne zum Rechnungsinspektor in Weimarsa. — Besondere: der Rechnungsinspektor Raumann als Unterrechnungsrat von Weimarsa nach Weimarsa. — Besondere: der Rechnungsinspektor Böhm in Weimarsa. — Besondere: der Rechnungsinspektor Hartmann in Weimarsa. — Besondere: der Rechnungsinspektor Wollmann in Weimarsa. — Besondere: der Rechnungsinspektor Wollmann in Weimarsa.

## Nichtamtlicher Teil.

**Juristentag und Kartellgesetz.** Der 26. deutsche Juristentag, der während der vorigen Woche in Berlin seine Sitzungen abhielt, feierte gleichzeitig das goldene Jubiläum seines Bestehens, indem vor 50 Jahren, ebenfalls in Berlin, die deutschen Juristen zum ersten Male zu gemeinsamer Beratung sich vereinigten hatten. Es hat aus diesem Anlasse an Festlichkeiten nicht gefehlt, um die Verdienste gebührend hervorzuheben, die sich der

Juristentag um die deutsche Rechtsbildung und Gesetzgebung erworben hat. Man rühmt ihm insbesondere mit Recht nach, daß er fortschrittlich gewirkt habe, so daß ein großer Teil der modernen Justizgesetze des Deutschen Reiches auf früheren, sie vorbereitenden Beschlüssen des Juristentages ruht. Andererseits muß aber auch betont werden, daß er auf fast gleich große Verdienste nach der negativen Seite zurückblicken darf, weil er wiederholt und in bedeutenden Fällen unrichtigen Reformprojekten sein non liquet mit Erfolg entgegengestellt hat.

Ein Verdienst dieser Art hat sich der 26. deutsche Juristentag unter Vorsitz des bedeutenden Rechtslehrers Brunner dadurch erworben, daß er mit großer Mehrheit ablehnte, zu den Projekten eines Kartellgesetzes Stellung zu nehmen, vielmehr beschloß, die Kartellfrage auf die Tagesordnung des nächsten Juristentages zu legen, der bekanntlich erst in zwei Jahren stattfinden wird. Diese Entscheidung, die die bekannten Bestimmungen für den schleswigischen Erlaß eines Kartellgesetzes für noch nicht angezeitigt erklärt, ist um so beachtenswerter, als eine sehr eingehende Erörterung des Themas durch die zuständige Abteilung der Plenarversammlung vorausgegangen war. Im Plenum wurde festgestellt, daß in der Abteilung nur die Oesterreicher für ein Kartellgesetz, und zwar auch diese nur für ein gemäßigt nach den Forderungen an dieser Stelle erörterten Vorschlägen des Dr. Landesberger-Wien (öffentliches Kartellregister und Anzeigepflicht) gewesen wären, allerdings in der ausgesprochenen Absicht, ihres scharfen österreichischen Kartellgesetzes wieder ledig zu werden. Die Landesberger'schen Vorschläge vertrat Prof. Wenzel-Wien, während Justizrat Simon-Berlin eine Resolution des Inhalts vorschlug, daß eine Regelung des Kartellwesens durch Spezialgesetz zur Zeit nicht angebracht sei, weil jede derartige Regelung wirtschaftlich unübersehbare Folgen nach sich ziehen kann, und der Nachweis nicht erbracht ist, daß nicht auf dem Boden des geltenden gemeinen Rechts den Auswüchsen des Kartellwesens entgegengetreten werden kann.

Wenn auch der Juristentag dieser Erklärung nicht direkt beitrug, so läßt sein Beschluß, die Kartellfrage auf zwei Jahre zu vertagen, doch auf das Gleiche hinaus. Denn auch er behagt klar und deutlich, daß die im Juristentage verfochtene juristische Theorie und Praxis nicht der Ansicht sind, daß die Frage eines Kartellgesetzes innerhalb von zwei Jahren gesetzgebend sich werden könnte, denn sonst hätte der Juristentag schwerlich verabsäumt, zu den bekannten gesetzgeberischen Vorschlägen positive Stellung zu nehmen. Demgegenüber, die unter Beihilfe der Reichsämter und Ministerien aus möglichst fortgesetztem Erlaß eines „scharfen“ Kartellgesetzes hinarbeiten, fällt dieses Verdikt des Juristentages um so schwerer in die Waagschale, als, wie schon erwähnt, nur die Oesterreicher aus dem angeführten Grunde für ein gemäßigt Kartellgesetz waren, die deutsche Juristenwelt jedoch von einem solchen für absehbare Zeit überhaupt nichts wissen will.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 17. September.** Sr. Majestät der König wohnte heute vormittag den Truppenübungen des XIX. (2. R. S.) Armeekorps gegen markierten Feind in der Gegend von Bismarck und nach dem besondern Mandat der Vorbeimarsch der Truppen ab. Hierauf lehrte Sr. Majestät mittels Sonderzuges 1 Uhr 30 Min. ab Leisnig nach

Riederfeld bei Postertitz zurück, wofür nachmittags 4 Uhr königliche Tafel stattfand.

Sr. Königl. Hoheit der Prinz Max, Höchstwelder zu mehrmaligem Besuche bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Riederfeld weilte, ist heute nachmittags wieder nach der königl. Villa Postertitz zurückgekehrt.

**Dresden, 17. September.** Sr. Excellenz der Hr. Staatsminister Dr. Otto ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung des Justizministeriums wieder übernommen.

## Deutsches Reich.

Berlin. In der nächsten Woche wird der Bundesrat über die Ausführungsbekanntmachungen zum Branntweinsteuergesetz Beschluß fassen; diese sind im Reichsamte des Innern jetzt fertig ausgearbeitet worden.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages ist gestern vormittag 10 Uhr zusammengetreten, um Stellung zu den Beschlüssen der Zolltarifkommission in der ersten Lesung zu nehmen. Den Vorsitz führte Abg. Graf Hoppe, der die Beschlüsse willkommen hieß und die Besprechungen mit dem Ausdruck der Freude über die zahlreiche Beteiligung eröffnete. Dann trat man an der Hand von Referaten in die Beratungen ein, die sich der Öffentlichkeit entziehen. Die Fraktion wird mehrere Tage, mindestens zwei, zu ihren Besprechungen nötig haben; sie tagt von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis etwa 6 Uhr.

In Reichstagskreisen wird jetzt behauptet, daß nicht eine Unterkommission der Zolltarifkommission in offizieller Eigenschaft zusammengetreten wird, sondern nur von den einzelnen Fraktionen bestimmte Vertrauensmänner die zweite Lesung vorbereiten sollen; auch soll der Zusammentritt dieser Fraktionsdelegierten für den 18. d. M. tragisch geworden sein. Nach der Geschäftsordnung ist vorgeschrieben, daß die Tarifkommission in zweiter Lesung den ganzen Tarif durchberaten muß, sie könnte höchstens die wichtigsten Punkte vorandiskutieren. Falls die Kommission den geschäftsordnungsmäßigen Ablauf befolgt, würde die zweite Lesung bis zum 14. Oktober keinesfalls beendet sein können, es dürfte der November herannahehen, ehe der Tarif vollständig dem Plenum unterbreitet werden kann.

Das Komitee für die Einschränkung der Spiritusproduktion hat in seiner gestern abgehaltenen Sitzung festgestellt, daß die geforderte Mindestproduktion durch vorbehaltlosen Beitritt von 90 Proz. des landwirtschaftlichen Rotzollkontingents erreicht ist, daß weitere 5% Proz. des Kontingents in ihrer Erzeugung fest gebunden sind und sich einfinden müssen, die Verpflichtung zur Produktionsbeschränkung vom 1. Oktober 1902 in Kraft zu setzen. Auf Grund dieses Beschlusses ist der Abklärungsbericht für die Mitglieder des Berennungsvorstandes mit Geltung vom 1. Oktober d. J. an auf 86 M. erhöht worden.

**Braunschweig.** Der Verein deutscher Buchfabrikanten sollte gestern in einer zahlreich besuchten Versammlung eine Resolution, in der hervorgehoben wird, daß, wenn das deutsche Bücherwesen und die Fleißerernährung des deutschen Volkes nicht dauernd auf das Schwerkste gefährdet werden soll, die Zuliefer ausländischen Schlichtertricks in größterem Maße unbedingt notwendig sei.

**Österreich.** Der Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei beschloß gestern zunächst mit dem deutschen Kaufmannshand, seinen Aufgaben, seiner Notlage und seinen Feinden. Den Bericht darüber erstattete Hr. Blöbel-Wilmersdorf. In einem besonderen Antrag legte man dem bevorstehenden Bankierkongress die Frage vor: „Wie sollen die Kreise der Börse und der Großfinanz die berechtigten öffentlichen Mißachtung, die jetzt auf ihnen lastet, tilgen und sich bezüglich ihrer Verantwortlichkeit auf eine Stufe mit den anderen Ständen erheben? Insbesondere: Wie kann der jüdische Geist in dem Reichen der Börse und der Großfinanz bekämpft werden?“

werden, ohne die Juden hinauszuwerfen? Die weiteren Beratungen betrafen die Entschaltung des ländlichen Grundbesitzes und das Submissionswesen.

München. Der sozialdemokratische Parteitag nahm gestern eine Erklärung zugunsten der, die endgültige Trennung der Partei von der polnisch-sozialistischen Partei fordert, die als Sondergruppe eigene Reichstagskandidaturen in Ober-Schlesien aufgestellt hat. Zusammen mit der Resolution wurde ein Antrag Bebel angenommen, wonach noch einmal eine Verhandlung versucht werden soll. Im Laufe der Aussprache hatte auch Bebel das Vorgehen der polnischen Gruppe scharf beurteilt. Ueber den sonstigen Verlauf der gestrigen Sitzung ist noch zu melden: Die leidenschaftliche Debatte über die „Monatshefte“ und die „Neue Zeit“ wurde fortgesetzt. Höchst erregt wurde die Scene durch das Auftreten Stadthagens, der den Redakteur der „Monatshefte“ Bloch persönlich angriff, worauf dieser den Zuseher „gelogen“ machte. Stadthagen nannte das „unverschämte“, Singer rief Bloch zur Ordnung und verbot sich solchen Mißbrauch des Gastrechts. Dem Höhepunkt der Erörterung bildete eine Rede Wellmar für Meinungsfreiheit. Für die „Neue Zeit“ sprachen Rautsky und Franz Jettin, gegen sie Ulrich und Heine. Große Erregung erregte der Vorschlag Leydenberg, einen Redaktionswechsel zwischen Bloch und Rautsky vorzunehmen.

## Osterreich-Ungarn.

Sabatz. Mit dem Mandat von gestern vormittag wurden die dreijährigen großen Herbstmandate beendet. Kaiser Franz Joseph und der Deutsche Kronprinz kehrten um 1 Uhr mittags aus dem Mandatsorte hierher zurück. Sie verließen auch gestern von verschiedenen Standorten den spannenden Kampf im Mandatsgebiete und waren in allen Leistungen, die sie durchritten, namentlich in Genoa, wo sich die Bevölkerung in großer Zahl angesammelt hatte, Gegenstand begeisterten Huldigungen.

Gestern abend 8 Uhr verließ der Deutsche Kronprinz nach herzlichem Abschied vom Kaiser, der ihn auf beide Wangen küßte, ab. Die Erzherzogin Franz Ferdinand und Kaiserin sowie die Epigonen der Behörden waren zum Abschied auf dem Bahnhof erschienen. Der Kronprinz trug die Erzherzogin und dem Ober- und Bizegeln die Hand und schritt dann in Begleitung des Kaisers zum Wagen. Dort angelangt salutierte der Kronprinz und küßte dem Kronprinzen die Hand. Der Kaiser küßte den Kronprinzen auf beide Wangen und wünschte ihm eine glückliche Reise. Unter dräuenden Eisenrufen ließ sich Johann der Kronprinz mit Befolgen den Wagen, wo er, so lange der Zug sichtbar war, salutierend am Fenster stand. Militärschiff Major v. Hülow, von dem der Kronprinz Abschied nahm, verbleibt bis heute hier. Feldmarschall-Leutnant Graf Karl Kautzberg reist mit dem Kronprinzen bis Oberberg. Der Kaiser, der von dem Folge des Kronprinzen ebenfalls Abschied genommen und jedem die Hand gereicht hatte, fuhr mit dem Erzherzogen und dem Generaladjutanten Johann ins Schloß zurück.

**Eschede.** Der altsächsische Redakteur in Rappahanna, Korn, fand gestern abends vor dem Geschworenengerichte wegen eines aufreißenden Urtheils. Die Geschworenen sprachen Korn der Aufreißung schuldig, worauf der Gerichtshof ihn zu sechs Monaten Staatsgefängnis und 200 Kronen Geldstrafe verurteilte. Das Urteil ist auf Kosten des Verurteilten zu veröffentlichen.

## Frankreich.

Der neue französische Marineminister Pelletan scheint sich nur schwer zu der öffentlichen dichtung zu können, daß seine jetzige hohe amtliche Stellung ihm im Leben vor der Öffentlichkeit gewisse Rücksichten auferlegt, die er als radikaler Deputierter nicht in dem Maße wahrzunehmen braucht. Raum hatte er sich in Ajaccio in höchst bemerkenswerter Weise gegen Italien auszusprechen, da zog er in seiner vorgeschriebenen Rede in Bizerta, die wir unten liefern gefest bekannt geben,

Liebe. Wenn man das Dogma in der Gegenwart als ein Glaubenshindernis bezeichnet, so bedeutet man, daß es eine geschichtliche Notwendigkeit ist, durch die Art des Menschengeistes und die Bedürfnisse der Menschengemeinschaft bedingt. In bestimmten Formen wird der Seele ein Lebensinhalt zugeführt; in dem Maße, als sie diesen erfährt, wird sie seine Formen selbständig zu durchdringen und individualisieren. Christus ist die Offenbarung Gottes, sein Wort, Wirken und seine That. „Handelt es sich um historische Methode, um das Verständnis der Naturgesetze, um die Technik der Weltbeherrschung, so sind wir über Christus hinausgewandert. Unser Weltbild ist reicher und unfer Weltkenntnis ist erfallter, als es im Zeitalter Christi und der Apostel war. Aber das alles führt uns zu keinem Schritt der Erkenntnis Gottes näher. Es betrifft die Schüler, nicht den Kern. Fragt man nach dem Beständnis des Geistes, der das Ganze leidet und dem Leben Halt, Sinn und Zweck giebt, so wissen wir heute noch nichts Besseres, Höheres und Bedeutsameres zu sagen, als was wir aus dem Munde Jesu, am Herzen des Menschenloches zu erlauschen vermögen.“ Gott ist geistige Person und als solche allmächtige Liebesenergie. Aber auch der Mensch ist frei, sich selbst bestimmende Persönlichkeit. Frei soll er sich Gott geben. Da führt er sich gefesselt von den Ketten der Sünde. Niemand empfindet die Macht der Sünde und den Stachel der Schuld so wie der Christ, aber niemand empfindet sie nicht.“ Der erste Mensch ist der erste Sünder. Allgemein hat sich die Sünde ausgebreitet. Nur der eine Sünderlose konnte und Sünden erlösen. Zu dithyrambischem Schwunge erhebt sich die Rede D. Seebergs, wo er Christus Person und Werk behandelt. „Viele Stimmen sind an unsre Seele ergegangen, und viel Grotes und Unreines wurde uns durch sie. Aber eine Stimme machte die andere stumm, und keine Autorität schlug die andere, daher sesselte uns

## Kunst und Wissenschaft.

**Reichstheater.** Am 16. d. Mts.: „Der Landtscheit.“ Operette in drei Akten von Karl Schmalz. Musik von Franz Wertheim.

Die geistige Aufführung der Wertheim'schen Operette verdient um deswillen Erwähnung, weil in ihr hinsichtlich der Ausfüllung mehrerer führenden Rollen weit Besseres geboten wurde als in der Aufführung mit ihren vorausgegangenen anstrengenden Proben. Insbesondere prädestinierte sich in der geistigen Aufführung Fel. Kuny Galice, die neue Soubrette des Reichstheater, in der Partie der Götze gefänglich weit vorzuziehen als am Premierabend, wenigstens auch gefest wider die mangelnde Frische und Kraft in der Mittelrolle ihres Organs hervorzuheben. Darfleich darf man der Künstlerin natürliche Grazie und große schauspielerische Routine nachrühmen, gefänglich wird sie zu günstigeren Umständen kommen, wenn sie die Reizung zum Fortwachen der Töne überwindet und die mittleren Töne ihrer Stimme durch feine Leukungen kräftigt. Fel. Trude Schmelzer, in der Sonntagsaufführung, wohl durch ihre Beschäftigung in der Nachmittagsvorstellung, nicht in ungehöriger Gewisse ihrer schönen Stimmkräfte, war gefest in vorzüglicher stimmlicher Verfassung und verlor damit den einseitigen Melodien Wertes zu nachlässiger Folge. Die Vokale im ersten Akte, deren Vortrag am Sonntag durch Tremolieren beeinträchtigt wurde, gelang gestern der Künstlerin ausgerechnet.

Die Komik erweist sich beim Publikum wachsenden Bekanntheit; wäre ihre Inhalt geschickter geartet, läme er bei einseitigen, sorgfältig geführten Musik an Wert gleich, so würde das Stück zweifellos längere Zeit den Spielplan beherrschen können.

## Grundwahrheiten der christlichen Religion.

Der ausgezeichnete Berliner Dogmatiker D. Reinhold Seeberg, Verfasser des in weiten Kreisen bekannt gewordenen Buchs „An der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts“, hat im Winter 1901/02 ein akademisches Jubiläum in 16 Vorlesungen vor Studierenden aller Fakultäten der Universität Berlin gehalten, das soeben im Druck erschienen ist. Es ist ein bezauberndes Zeugnis von der Herrlichkeit und Einzigartigkeit des Christentums und bildet gemessen nach das positive Verdienst zu Adolf Hamanns vielgelobtem, aber auch vielbekämpften „Wesen des Christentums“. Es wendet sich an gebildete Christen aller Kreise und wirkt mit der frischen Unmittelbarkeit des gesprochenen Wortes.

Der Inhalt gliedert sich in zwei Teile, der erste handelt von der Wahrheit der christlichen Religion, der zweite von den Wahrheiten derselben. D. Seeberg spricht zunächst vom Ursprung und Wesen der Religion. Die religiösen Gedanken sind dem menschlichen Geist nicht angeboren. Er ist aber von Natur zur Religion befähigt, sofern er erkennt eines übernatürlichen Geistes und Allmächtigen bedarf, in dem der Gang zur Abhängigkeit Befreiung findet, und zweitens ein letztes überweltliches Ziel zur Anspannung seiner Aktivität braucht.

Das Christentum erhebt den Anspruch, die absolute Religion zu sein im Gegensatz zu allen anderen Religionen der Menschheit. „Christus war nicht der milde, liebendwürdige Mann, zu dem wir ihn heute vielfach machen. Wenn etwas geschichtlich sicher ist, so ist es dies, daß Christus sich als den Herrn der Welt fühlte, daß er von sich das Heil oder Utheil der

\*) D. Seeberg, Grundwahrheiten der christlichen Religion. Leipzig, K. Reichardt Verlagshandlung Koch, 2 R., geb. 2,50 M.



Da die Städte durch die Reibereien fast...
beim ersten Anzeichen der Epidemie...
die Städte durch die Reibereien fast...

Unternehmungen bezeichnet auch nur für...
eine gewisse Zeit, die Reibereien fast...

Die vier oben erwähnten Generalversammlungen...
des Reichsvereins der Eisenbahnen...
die vier oben erwähnten Generalversammlungen...

Bücherschau.

Das beliebte Wochenblatt "Rede und Haus"...
(Berlin: J. Neumann, Neudamm 35) beginnt...
das beliebte Wochenblatt "Rede und Haus"...

Aus Handels- und Gewerbetreisen.

Zuckererzeugnisse sind die letzte in London...
erzielte Kaufzeit, die sich auf hier in Dresden...
Zuckererzeugnisse sind die letzte in London...

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden'scher Börsenbericht vom 17. September...
Kursnotierungen der Dresdener Börse...
Dresden'scher Börsenbericht vom 17. September...

Die Reichsregierung hat beschlossen...
den Reichsverband der Eisenbahnen...
Die Reichsregierung hat beschlossen...

Die Reichsregierung hat beschlossen...
den Reichsverband der Eisenbahnen...
Die Reichsregierung hat beschlossen...

Wider ebenso wie Schlichter sehr schwer...
nach der allgemeinen Marktsituation...
Wider ebenso wie Schlichter sehr schwer...

Die Reichsregierung hat beschlossen...
den Reichsverband der Eisenbahnen...
Die Reichsregierung hat beschlossen...

Die Reichsregierung hat beschlossen...
den Reichsverband der Eisenbahnen...
Die Reichsregierung hat beschlossen...

auf der Erde. D. "Prisma", 12. September...
abends auf der Erde. D. "Prisma", 12. September...

Eingefandtes. Kunst-Salon Ernst Arnold...
Wilsdruffer Straße 1, I. Ecke Altmärki.
5. bis 30. September
Ausstellung von Gemälden
hervorragender französischer Künstler

Die Auktion W. Schimmelpfeng und...
die mit ihr verbundene The Real Estate Company...
Die Auktion W. Schimmelpfeng und...

"Andreas Saxlehner." Hunyadi János...
(Saxlehner's Bitterquelle)
Altbewährtes Abführmittel
Dieser Naturschatz von Weltruf wird wegen seiner sicheren, angenehmen und gleichmässigen Wirkungsweise mit Vorliebe von der ärztlichen Welt empfohlen.

Überbrottes zur Heil- und Schönlustpflege...
Frl. Wagners-Frisch...
sowie als beste Kinderspeise kräftlich empfohlen.

Grundlage. 2. Der Nachweis einer Reihe...
begünstigender Umstände (Krankheit, erschöpfende...
Grundlage. 2. Der Nachweis einer Reihe...

bleibenden Wert zu. "Stimmungen und...
Lebensbilder" von Johannes Brühl...
bleibenden Wert zu. "Stimmungen und...

"Heine, Dostojewski, Gorkij" betitelt sich...
drei Ufa's von J. C. Bartsch (Leipzig, Verlag...
"Heine, Dostojewski, Gorkij" betitelt sich...

den Leidensdruck der Kunst im "Abwärts...
ebenfalls dargestellt, wie die Lebensansicht...
den Leidensdruck der Kunst im "Abwärts"...

Litteratur. Die letzten Monate haben...
mit und ohne äußere Anlässe die Zahl der...
Litteratur. Die letzten Monate haben...

Die Volkswirtschaft von Johannes Brühl...
(Stuttgart, Verlag von Adolf...
Die Volkswirtschaft von Johannes Brühl...

Theater. Aus Berlin schreibt man...
Madame Charlotte...
Theater. Aus Berlin schreibt man...

Das Residenztheater beginnt schon...
jetzt mit interessanten, vielversprechenden...
Das Residenztheater beginnt schon...

Am 1. Oktober 1902 werden die nachgenannten drei neuerrichteten Haltepunkte dem öffentlichen Verkehr übergeben:

1. **Wuppig** (Linie Weipert-Kannberg) zwischen Wuppig und Kannberg, 2. **Jöhlig** (Linie Weipig-Doß) zwischen Jöhlig und Plauen i. V. ob. B., und 3. **Limbach** (Linie Weipig-Doß) zwischen Weipig und Doß.

Zur Unterhaltung der beiden bereits bestehenden Haltepunkte Wuppig (Linie Weipert-Kannberg) und Limbach (Linie Weipig-Doß) von den neuen Stationen gleichen Namens erhalten die bisherigen Haltepunkte „Wuppig Bahnhof“ und „Limbach b. Chemnitz“, die letzteren die Benennungen „Wuppig Haltepunkt“ und „Limbach b. W.“. Ueber die auf den neuen Haltepunkten haltenden Personenzüge wird der am gleichen Tage in Kraft tretende Winterfahrplan die nötige Auskunft geben. Die Personen- und Gepäckzüge werden auf den neuen Haltepunkten sowie auf den Nachbarkationen mit dem sonst üblichen durch Reisende rechtzeitig bekannt gemacht werden. Ebenfalls vom 1. Oktober d. J. an erhalten die nachgenannten Stationen andere Benennungen, und zwar: Haltepunkte und Personenhaltepunkt **Wasserhof** (Linie Gitsch-Bernsdorf): „**Wasserhof b. Reichman**“; Cittenhof b. Reußh. i. S. (Linie Rauen-Schönbau): „**Obertrudorf**“; Unterwiesitz (Linie Zwota-Ringenthal): „**Zwota Haltepunkt**“ und Zwota (Linie Chemnitz-Doß): „**Zwota Bahnhof**“.

8160 **Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.**

## Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Pensionat Dresden, Glasplatz 4, I.

Anfang October beginnen neue Kurse: Handarbeit, Bildereien aller Art, Webereien, Kleiderarbeiten, keine Handarbeiten, Lagerarbeiten u. Schneidereien für Mädchen u. Kleider. — Rechnen u. Wägen, Diktatur, Buchführung, Geographie, Englisch u. Französisch (bei Nationallehrerinnen). Deutsch, Buchführung u. — Prosodie u. spezielle Kostfälle durch die Haushälterinnen **Margarete Grunig, Mathilde Pfeffel.**

**Riesner-Ofen**

bieten durch ihre Schönheit und ihre vorzüglichen Einrichtungen eine wirklich ideale Zimmer-Heizung

sowohl hinsichtlich aller hygienischen Anforderungen, als auch bezüglich der Bequemlichkeit des Anheizens und der sonstigen Bedienung. Einmalige Inbetriebnahme genügt für den ganzen Winter. Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial; der Patentregulator regelt die Feuerstärke von Grad zu Grad. Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, daher den Namen „Riesner“ beachten.

In guten Eisen- und Ofenhandlungen vorrätig.  
**Riesner-Ofen ausdrücklich verlangen.**

**Der Eingang von Herbstneuheiten**

ist erfolgt.

Besondere Neuheiten:  
**Tresse Marengo, schwarz-weiße Besätze, Garnituren, Stickereien, Aparte Spachtelstickereien, etc. etc.**

Alle Bedarfsartikel für Nähtisch und Schneiderei in nur **1a. 1a. Qualitäten.**

**Moritz Hartung**  
Waisenhausstrasse 19 — Ringstrasse, neben Viktoriahaus.

**Palast-Restaurant**  
Ferdinandstrasse 4.

**Vorträge**  
des Herrn **Oberst Adolf Schiel** aus Afrika  
über  
**„Meine Erlebnisse in Transvaal“**  
am 17., 18., 19., event. 20. September.  
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Loge M. 2.—, I. Parquet M. 1.—, II. Parquet M. 0.50  
von früh 9 Uhr ab an der Cassé zu haben.  
Von Nachm. 4 Uhr an grosses Doppelconcert.  
8127 **Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.**

**Wiesbadener Kronen-Brauerei Akt.-Ges.**

Die neuen **Couponsbogen** zu den Prioritäts-Stamm-Aktien unserer Gesellschaft werden von heute ab gegen Rückgabe des Talons und eines nach der Reihenfolge geordneten Nummern-Verzeichnisses bei dem Bankhause **Julius Samelson** in **Berlin W., U. d. Linden 33** und bei der **Gesellschaftskasse** in **Wiesbaden** ausgehändigt.

Wiesbaden, den 16. September 1902. 8164  
Der Vorstand  
**der Wiesbadener Kronen-Brauerei.**

Größte Auswahl in  
**Betten und Gardinen**

**Müller & C. W. Thiel**  
304 Rich. Müller, Königl. Hof.  
33 Prager Straße 33.

**Höhere Kochschule  
und Haushaltungspensionat**  
Dresden-N., Lütichaustraße 9, I.

Beginnen der nächsten Kurse **Ende September** und **Anfang October.** Anmeldungen werden noch angenommen. Prospekte durch die Buchhalterin.  
81749 **Sophie Voigt.**

**Livrées**  
für alle Dienststellen.

**Regenmäntel**  
bewährte, beste Qualitäten.  
Neu! Neu!  
**Jagdanzüge**  
neueste Dessins, nur weilerste Stoffe  
empfehlen sich und preiswert

**Naum. Hermann**  
Waisenhausstrasse 20, I.  
31.10.1902. Preisl. gest. und franco.  
Kupfer oder pers. bei u. Köchen.  
Tel. 6328.

Größe  
**Pfirsichbowle**  
**Max. Kunath's**  
Weinstuben, 6622  
Wallstrasse 8, Part. I.

Stets das **NEUESTE** in  
**Wasch-**  
Tafel, Kessel, Nassschieren,  
Nischen, etc. etc.  
**Brautausstattungen**

**CARL ANHAUSER**  
König-Johann-Strasse

# Coupons-Einlösung.

Sämtliche am 1. Oktober 1902 fälligen Coupons und gelosten Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.

**Dresdner Bankverein,**  
Waisenhausstr. 21,  
**H. W. Bassenge & Co.,**  
Inhaberin die Actiengesellschaft Dresdner Bankverein,  
Prager Strasse 12.

**Neubauten**  
der Königl. Technischen Hochschule in Dresden.

Es sollen bei den Neubauten

- des **Wasserbauinstituts** für die **Mechanische Abteilung**
  - die **Grundarbeiten** für die Haupttreppe,
  - die **Zimmerarbeiten**;
- des **Elektrotechnischen Instituts** für die **Werk- und Montagearbeiten** vergeben werden.

Die Auswahl unter den Erwerbern, sowie das Recht der Zuschreibung sämtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die Bedingungen nebst zugehörigen Ausschreibungsbedingungen sind beim Bauamt, hier, **George-Bühnenstraße**, gegen gebührenfreie Erlangung: zu I. a) von 1.00 M., I. b) 1.25 „ II. 2.00 „ zu beziehen, wofür sich die Zeichnungen ausliehen und weitere Nachfragen erstattet werden. Angebote, welche verspätet eingegeben, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis 31. October d. J. an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Besichtigung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten. Dresden, am 17. September 1902.  
**Königliche Bauleitung.**  
Bang. 8173

**Hofzahnarzt Rähm**  
vergeben von Prager Straße 30  
nach **Mosezinskystrasse 611.**  
Sprechstunden: 9-6; für Labormittel: 12-2. 8168

Die **Festsäle** im  
**Kospitz u. Vereinshaus**  
**Linzendorfstrasse 17**  
werden zur Abhaltung von  
**Hochzeiten, Privat-Diners und anderen Festlichkeiten**  
bestens empfohlen.

Anfragen an **Paul Neumann**  
Hospizdirektor.  
7774

**Emil Künzelmann**  
Dresden-N. Maximilians-Allee 5. Eing. Moritzstr.

Komplettes Lager in **Reform-Betten**  
für Erwachsene und Kinder. 7923  
für jede Größe zu haben. Preisliste gratis u. franco.

**Einlegematratten für Holzbettstellen**

**R. Hübschmann**  
Dresden — Victoriastr. 5.  
Pausenbröden  
Transportable Kachelöfen  
Petroleum- u. Spiritusheizöfen  
Spektralanalyse  
Gasometer u.  
Witterbestimmung  
des Büchtl. Steiberg'schen Patent.

„Besseres weibl. Personal“  
sucht man billig mit bestem Erfolg durch  
**Deutsche Frauen-Zeitung, Köpenick-Berlin.**

**Höhere Mädchenschule**  
von  
**J. Leonhardi, Stephaniensstr. 14 I.**  
Es einem Fortbildungskursus in Sprachen, Vortextur, Kalligraphie und Kunstgeschichte können sich auch einige junge Mädchen beteiligen. 8162

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**  
Wahrscheinl. Gang Verhältniß Mittel Letzterem Kreisden

16. September	+ 7	+ 39	- 5	- 34	- 34	- 150
17.	+ 4	+ 39	- 5	- 34	- 34	- 147

Wasserstands der Elbe am 17. September: 11 Stadi II.  
\* Stauwasser am Pegel infolge Aufstauung des Kreuzer Wehres.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Hella** mit Herrn **Rechtsanwalt Leo Nathansohn** in **Dresden** beehren wir uns hierdurch anzukündigen.  
**Hamburg, im September 1902.**  
Mittelweg 154.  
**Julius Mirschmann**  
und Frau **Charlotte geb. Rehfisch.**

**Zu Niederlohnig**  
bei Dresden habe ich eine neu-erbaut, geschmackvoll eingerichtete **Villa**  
mit Wasserleitung, elektrischer Beleuchtung, Parkanlage für Pferde und Bad u. preiswert zu verkaufen. Dieselbe liegt an der Bergseite mit schöner Aussicht, umsetzt das herrliche Waldgebiet und der Gärten der elektrischen Sporthalle, und ist für eine, ev. auch zwei Familien geeignet. Näheres durch **H. W. Bernhardt Gröbe, Baumstr. 11, Dresden.** 8165

**Altes Gold**  
u. Silber, Uhren, sowie Wägen u. Möbeln, Goldschmiedearbeiten, Juwelen, Schmuck, etc. etc. **Waisenhausstr. 21, neben Hotel Anhalt.** **Altersgemäße Sachen jeder Art werden gekauft.** 2450

**Herbst-Neuheiten**  
in **Kleider-Stoffen**  
empfehlen  
in grösster Auswahl  
**A. Keller**  
Amalienstr. 5  
Part. und I. Etage.  
7637

**Bruchbandagen**  
mit elastischen Polsten  
**Leibbinden**  
**Gummiwaren**  
zur Krankspflege  
empfehlen  
**Richard Münnich,**  
Dresden-Neust.,  
Hauptstrasse 11. 6572

Wegen ihrer schmelzenden Feinheit wird  
**TELL-CHOCOLADE**  
von mir sehr gerne gegeben. **Richard Münnich,**  
Prager Strasse 45,  
in Table 25 Pfg., Carton 25 40, 50, 75 Pfg. u. 1 Mk. zu beziehen.

**Rechtsanwalt**  
Jurist, der sich als  
niederzulassen beabsichtigt, sucht sich zu assistieren. Offerten unter **G. 818 „Anzeigebank“** Dresden erbeten. 8167

Meine Verlobung mit Fräulein **Hella Mirschmann** in **Hamburg** zeige ich ergebenst an.  
**Dresden, im September 1902.**  
Breitstrasse 8.  
**Rechtsanwalt Nathansohn.**  
8159

Vertretungsberechtigter  
**Referendar**  
sucht Stellung bei einem Rechtsanwalt für 15. November bis 1. November 1902. 8165  
Kandidat erbeten unter **R. 81**, an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertretungsberechtigter  
**Referendar**  
sucht vom 15. Februar 1903 an 1. März 1903 auf 1 Jahr Stellungsantrag bei einem Rechtsanwalt in Dresden. Offerten unter **F. D. 3** in die Exp. d. Bl. erbeten. 8172

**Tageskalender.**  
Donnerstag, 18. September.  
**Königliches Opernhaus.**  
(Hilfsabt.)  
Neu einstudiert: **Die verkaufte Braut.** Komische Oper in drei Akten von E. Scribe. Deutsch von Max Raabe. Musik von Friedrich Smetana. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Königliches Schauspielhaus.**  
(Hilfsabt.)  
4. Vorstellung außer Abonnement:  
**Don Quixote** in fünf Akten von Moliere. Musik von E. Strauß. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Freitag: **Die drei Mäder.** Drama in fünf Akten von J. Schiller. Musik von J. Strauss. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Königliches Schauspielhaus.**  
(Hilfsabt.)  
4. Vorstellung außer Abonnement:  
**Don Quixote** in fünf Akten von Moliere. Musik von E. Strauß. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Freitag: **Die drei Mäder.** Drama in fünf Akten von J. Schiller. Musik von J. Strauss. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Reichstheater.**  
Der **Vandenberg**. Operette in drei Akten von Carl Schenk. Musik von Franz Berber. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Freitag: **Die drei Mäder.**

**Central-Theater.**  
Täglich **Variété-Vorstellung.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Familiennachrichten.**  
Geboren: Ein Knabe: von **Georg Kreibitz** in Dresden; von **Carl Risse** in Dresden; von **Richard Cretz** in Chemnitz. — Ein Mädchen: von **Georg Cretz** in Chemnitz; von **Georg Cretz** in Chemnitz; von **Georg Cretz** in Chemnitz.

**Verstorbene:** Fräulein **Anna Weiskopf**, geb. **Wiedemann**, in Dresden; von **Georg Cretz** in Chemnitz; von **Georg Cretz** in Chemnitz; von **Georg Cretz** in Chemnitz.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Hella** mit Herrn **Rechtsanwalt Leo Nathansohn** in **Dresden** beehren wir uns hierdurch anzukündigen.  
**Hamburg, im September 1902.**  
Mittelweg 154.  
**Julius Mirschmann**  
und Frau **Charlotte geb. Rehfisch.**

Koloniales.

\* Kamerun. Aus dem Oberleutnant Pavel über seinen Zug nach dem Tschad...

Zur Ausarbeitung dieser Eingaben ist eine Kommission von fünf Mitgliedern gewählt worden. Die immer umfangreicher sich gestaltenden Geschäfte des Königl. Landgerichts bedingen eine weitere Ausdehnung der Diensträume...

meinnährige Tätigkeit immer mehr und mehr bekannt und gewürdigt wird. Die eigentlich für 15. September erhoffte Eröffnung der elektrischen Straßenbahnlinie durch den Plauenischen Grund ist durch die nötig gewordenen Straßenverbreiterungen, Korrekturen, Brückenverlängerungen, Röhrgrubenabflüsse und Wehrbaukorrekturen...

gegeben als andere wirtschaftliche Zweige des Lebens, aber je mehr sich der Staat auf den Standpunkt stellen muß, dem Vermögensstand des Einzelnen zu beurteilen, nach er darauf bedacht ist, auch sein wirtschaftliches Gut aufzubereiten, wenn er auch gezwungen ist, in manchen Fällen die wirtschaftliche Ausbeutung hinter die wirtschaftliche zu stellen...

Örtliches.

Dresden, 17. September.

\* Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Schönburg-Waldenburg besuchte gestern das Haus- und Rüchmagnazin von Gebrüder Oberstein auf diesem Altmarkte.

\* Am 17. September wendeten sich 15 Jäger, daß eine kleine Schar hochgeputzter Frauen und Jungfrauen Dresdens zusammentrat zu jener Vereinigung, die als Frauenortsgemeinschaft Dresden vom Allgemeinen Deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland sich eine achtungswürdige Stellung unter den Vereinen Dresdens errungen hat.

\* Der seit vorigen Donnerstag nachts verschollene 26-jährige Hülfslehrer Dr. Lehmann aus Stechitz wurde am Dienstag gegen mittig als Leiche in Gohlis aus der Elbe gezogen. Was den jungen, noch unverheirateten Mann, der gewissenhaft im Dienst und beliebt im Kreise seiner Bekannten war, in den Tod getrieben, ist zur Zeit völlig unauflösbar.

\* Die Liste der am 11. September ausgegebenen 3 Proz. Staatskuponen-Kassenscheine vom Jahre 1855 ist im Anknüpfungsteile unseres heutigen Blattes enthalten.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Gestern begann hier, wie wir gestern bereits unter Drahtnachrichten berichteten, unter dem Vorsitz des Reichs. Oberpostmeisters Kap. Weg die diesjährige Haupttagung des Deutschen Postvereins. Betreten wurde die prunkvolle Regierung durch Reichsminister Ritter v. Huber-Münchm.

Schrenk. Nachdem am Sonntag nachmittag im benachbarten Witzschendorf durch einen Brand das Wohngebäude des früheren Seidlichen Gutes eingestürzt worden, sind gestern früh auch zwei weitere Gebäude dieses Gutes in Flammen aufgegangen. Der jetzige Besitzer wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.

Aus hartem Holz.

Roman von Joachim v. Dürren.

(Fortsetzung.)

Als Kurt mit dem Besen dieses Briefes begonnen hatte, war der Tag noch hell gewesen; nun er ihn in die Tasche schob, war rund um ihn alles zur Nacht gegangen, und am schwarzblassen Himmel leuchteten die ersten Sterne auf.

hin in Haus und Hof, aber nur mit den kalten Augen des Besitzers: Ich hab's, aber ich leb' nicht davon.

Wäghild aber straffte er sich empor wie mit einer Art Erbrochungsblust: „Und nun gerade!“

Vielleichtes Kapitel.

Einen herzlicheren Empfang, als er ihn von den Leuten in Heimrode bereitet wurde, hätte Kurt sich kaum ausmalen können. Auf der Grenze seines Besitzes stand Udo und winkte — winkte mit Hut, Lohschentel, Stod und überhaupt allem Winfbaren, was zu Kurt in den Wägen, klappte ihn, was die Bettlern sich nie leisten hatten, fand ihn fürperlich rednerisch, sogar sehr — wollte ihn aber wieder in die Höhe bringen; — zeigte ihm den Weizen und die Futterrüben — wie die Puppen standen sie — würde ihm das Jungvieh zeigen und die Remonten — und wie Udo sich freuen würde! Kurt hätte es gar nicht besser treffen können! Man erwartete Gäste, das ganze Haus voll; im Park würden die Wäber schwärmen, Tennisbälle die Lust durchstreifen; eigentlich sei es ihm zu viel — aber die Weibchen könnten ja nie genug kriegen. Udos Schwester käme auch — eigentlich ein Koder — aber ein harter Koder — egyptisch ein Keilspieß für sie angeschafft. Udo käme es gelegen, daß er jetzt ein wenig Kavalleriepflicht auf Kurts Schultern ablagern könnte! „Abgesehen davon, mein alter Axel, sind die anderen Gäste für Udo, du aber bist für mich — habe nur auf dich gewartet; — wir reisen ein bißchen — Drossheim, Hammerstein und da herum — unterhalten und kochbar! Wahrhaftig, es ist dem Menschen vor, daß er ein wenig aufsteigt, aber den Dämonen hinstenweg.“

Als der Wagen die Rampe emporfuhr, sahen sie Udo in einer neuen Sommertoilette zwischen den Säulen der Veranda stehen. Er trug einen großen Gartenhut nach Pariser Modell und hielt den Jungen

an der Hand, dem die blonden Locken bis über die Schultern herabfielen. Wäghild sah den Mann; — es war ein wenig wie Weigener Porzellan, aber es war doch ein reizendes Bild.

Nachdem Kurt in Udos Zimmer abgelegt hatte, ging man sofort an den Kaffeetisch.

„Aha war so über die Wägen erfreut, den egoistischen Bettler kennen zu lernen; gerade ihn — er würde zum Star in der Gesellschaft werden, fürchtbar interessant erzählen; — heute nicht, da sei er natürlich zu müde, aber morgen; morgen käme ihre Schwester — übermorgen zwei heitere Referendare, lauter Katakore im Tenniss.“ „Jetzt aber müssen wir Sie aufpassen, Bettlerchen! Alle Tage ein kleines Diner! Was sagen Sie zu klein Udo? Udo, hole den Ulfanten her, zeige dem Onkel auch den Parke!“

Udo holte den Parke und legte ihn mit vertrauendem Blick auf Kurts Schoß. Das eine Vorderbein war ein wenig aufgetrennt und die kleine Riefe löste sich heraus.

„Benediktenwörter Axel!“ sagte Kurt mit einem abwesenden Lächeln. „Axel durch den ganzen Leib und nicht die Spur von einem Nervensystem. Könnte ich mein Zimmer nicht aufsuchen, verehrte Couline?“

„Ihr Zimmer — ja — es ist leider noch nicht so ganz in Ordnung.“

„Aber Axel!“ fuhr Udo auf.

„Udo, ich bitte dich — rolle mich doch nicht so an mit den Augen; — du weißt doch, daß Tante Ita kommt und daß ich das zuerst für Kurt bestimmte Zimmer ihr habe geben müssen.“

„Tante Ita kommt auch?“ rief Kurt entsetzt.

Tante Ita war die Schriftstellerin in der Familie; — sie verlangte nicht, daß ihre Wäghild gelesen wurden, war aber allzeit auf Suche nach jemand mit der gewissen „Seperchrist“, dem sie „in's Reine“ diktierten konnte. Kurt hatte diese gewisse Seperchrist, wie er noch von früheren Erfahrungen

her wußte. Tante Ita war keine bête noire, und er griff beinahe unwillkürlich nach seiner Wäghild.

„Wäghild noch heute nach dem Fortzuge hinübergehen, um Tinte und Farbe guten Tag zu sagen.“

In dem hübschen Wilde von Weigener Porzellan, das man für Kurts Anstalt gestellt hatte, hatte Ernestines Kütlch gelehrt — es hätte da auch nicht hineingepaßt.

Zum ersten Mal wieder hörte bei der Wanderung nach dem Fortshaus Kurt den deutschen Wald über sich rauschen, aber ohne daß der Lauber voll auf ihn wirkte. Ihm war es wie bei Wäghild; er wollte innerlich nicht hinein in das neue Heimrode, Raum ein Zug, der von dem alten Wilde geliebt war!

Die Pforte stand offen und Kurt trat in den Vorgarten des Fortshauses mit seinen zwei großen Gelassen und den altmodischen heißen Blumen: Feuerlilie, Venusstange und Strohrose. Eine Rose lief rasch herbei und bat ihn, in das Wohnzimmer einzutreten. „Ich will derweil das Fräuleinchen rufen.“

Mit einer gewissen Bekommenheit hielt Kurt in Linens Reich umschauend; hier allerdings hatte der alte Geist sich noch nicht vertreiben lassen: alles ordentlich, nächsten symmetrisch, beinahe wie im Wartezimmer eines Zahnarztes. „Hier schmeigt die Freude“, dachte Kurt, und weiter: inmitten dieser bedrückenden Symmetrie Sturm im Gemüte? — Ein Sighausweinen auf diesem Sofa mit dem prächtigen Gopelster? Kein Rissen, das sich etwa im Jammer hätte zerwühlen lassen!

Ein wohlbekannter Schritt kam die Treppe herunter und mit ausgestreckter Hand trat Ernestine ihm entgegen.

Aber auch ohne den Brief des Rittmeisters Fabian hätte Kurt auf den ersten Blick gewußt, daß ein Zerzeleb auf ihr gelastet hatte; er hätte es ihr angetan, er hätte es ihr abgehört, daß sie sich mit granzgen hatte um den Platz an der Sonne.

(Fortsetzung folgt.)





bindung mit der Poliklinik des Albertsvereins, f) in der Dis-

grüfte die zahlreich erschienenen Teilnehmer aufs herz-

der Truppen, die an den Manövern beteiligt gewesen

Gesundheitszustand auf den von Dörfle nach den ruf-

Draht-Nachrichten. München, 17. September. Die 27. Versammlung

London, 17. September. Die Morgenblätter melden

St. Petersburg, 17. September. Amlich wird eine

Eingefandtes. Die Szinye-Lipóczyer Lithion-Quelle. bewährt sich vorzüglich bei Nerven- und Blasenleiden...

Wiste

I. der in der 95. Ziehung am 11. September 1902 ausgelosten 3% Staatsschulden-Kassenheine vom Jahre 1855, II. der früher ausgelosten, aber unerhoben gebliebenen und III. der der Staatsschulden-Verwaltung als verloren oder sonst abhanden gekommen angezeigten dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleisten.

I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste Scheine.

Table with 22 columns: Nummer, Kapital, and 20 individual numbers. Title: 100 Thaler = 300 Mark Kapital.

Vorliegend angezeigte Scheine werden vom 31. März 1903 ab bei der Staatsschulden-Kasse in Dresden und der Lotterie-Verwaltung in Leipzig...

II. In früheren Terminen ausgeloste, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte Scheine, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Kapitalbeträge, zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ungehäumt in Empfang zu nehmen, als:

Table with 22 columns: Nummer, Kapital, and 20 individual numbers. Title: III. Der Staatsschulden-Verwaltung als verloren oder sonst abhanden gekommen angezeigte Scheine, beziehentlich Zinsleisten.

Exemplare gegenwärtiger Ziehungsliste liegen bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht bereit...

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden. Dr. Rehnert, von Trüpfelher, Meusel, Opp.

Philipp Elimeyer. Kommandite des A. Schöffhaußen'schen Bankvereins. Berlin - Düsseldorf - Essen - Köln.

Pa. HOLLÄNDER AUSTERN. Tiedemann & Grahl. Zeichnung fertige Möbel.

Coupons-Einlösung. Die am 1. Oktober 1902 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Wertpapiere lassen wir bereits von jetzt ab ein.

Signorina Trivero. erteilt Unterricht in italienischer Sprache u. Litteratur. Einzel-Stunden und Classen.

Table with 2 columns: Name of location and distance in centimeters. Title: Geringste Fahrwasser-tiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke.

Philipp Elimeyer. Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

Hohe Altersrenten. bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirbt man seinen Kindern durch Versicherung mit Einzahlungen bei der Sächsischen Rentenversicherung-Anstalt zu Dresden.

Die vorstehend angegebenen Stromtiefen sind die tiefsten und die dabei stehenden Wasserstellen sind die wirklich gemessenen, nicht die Fahr- oder Landstufen, die jeder Schiffen für sein Fahrweg selbst zu bestimmen hat.

Dresdner Börse, 17. Sept. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Dresdner Börse, 17. Sept. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Text at the bottom of the page, likely a notice or advertisement.